

## **PRESSETEXT**

### **RETO PULFER**

#### *Z'Innre redet im Öißre*

Sprache und Musik sind für Reto Pulfer's Arbeiten zentrales Ausgangsmaterial. Strukturen und ihre Relationen zueinander werden von ihren konformen Anordnungen befreit, um so andere, neue Möglichkeiten von Darstellung und Kommunikation in der Kunst zu verhandeln. Performances, Musik, Texte, Skulpturen und Zeichnungen finden bei Pulfer ihre eigenständigen, teils subjektiven wie auch kryptischen Wendungen und Transformationen. Eine musikalische Komposition kann beispielsweise durchaus zu einer Performance führen und diese wiederum zu einer Zeichnung. In den Arbeiten werden damit Prozesse der Umsetzbarkeit und Übersetzung sichtbar gemacht und Fragen der Permutation sowie der damit verbundenen Bedeutungsverschiebung ins Interessenfeld gerückt. Immer wieder kreiert Pulfer Neologismen, welche ähnlich dem sprachlichen System auf zahlreiche Weise miteinander kombiniert werden können und auch als Positionsanleitung für seine skulpturalen Objekte dienen oder umgekehrt. Jedes einzelne Element weist dabei einen eigenen Gehalt auf und so ergibt jede Kombination eine neue Bedeutung. Die Anlage der Arbeit bleibt offen, so dass sie nur die Grundbedingung für einen fortlaufenden Prozess darstellt. Eine Bedeutung geht in eine andere über, ohne Hierarchie, ohne Autorität und ohne Ende. Somit gibt es keine endgültige oder allumfassende Bedeutung der Erzählung, des Bildes. In der Arbeit, welche in der Ausstellung im Wartesaal gezeigt wird, findet diese Sichtbarmachung von Prozessen auf verschiedenen Ebenen statt. Die Basis bildet dabei ein mnemotechnisches Bild, das einst als visualisierte Erinnerungsstütze oder Eselsbrücke für eine Performance diente. Pulfer hat alle Elemente dieses Bildes auf einzelne Stoffteile gezeichnet. Zusätzlich werden den jeweiligen Stoffstücken Wortteile (Präfix, Suffix, Silbe) zugeordnet. Aufgrund von angebrachten Reissverschlüssen können diese unterschiedlich zusammen gefügt werden und nehmen eine räumliche Form an. Pulfer nimmt so, gemäss der linguistischen Funktion von Morphemen, Bedeutungsverschiebungen vor und prägt sich selbst in das Netzwerk undurchlässiger Zeichen mit ein und appropriiert sie zugleich. *Z'Innre redet im Öißre* ist ein Bild das von innen nach aussen gestülpt wird und aus der Zweidimensionalität in die Dreidimensionalität übersetzt wird.

Reto Pulfer dokumentiert in seinen Arbeiten die Prozesse seines eigenen Gedankensystems, das sich ständig fortsetzt. Seine Kunst fungiert wie ein Seismograph, der mittels der Produktionsprozesse sublimiert wird. Er empfängt, mischt und produziert und hinterlässt eine einzigartige Handschrift, ein bebendes Gekrakel, welches sowohl dem In- wie dem Output neuen Sinn einhaucht. Pulfer's Arbeiten sind geprägt von einer subjektiven sowie archaisch anmutenden Ästhetik der Poesie und Sinnlichkeit, die letztlich immer im Mystischen verbleibt.

**Ausstellungseröffnung: Freitag, 13. März 2009 ab 18 Uhr**

Öffnungszeiten: Donnerstag – Samstag 14 – 18 Uhr oder nach Vereinbarung

Finissage: Samstag, 4. April 2009, 14 – 18 Uhr

#### **WARTESAAL**

Manuela Schlumpf

Perla-Mode, Langstrasse 84 / Brauerstrasse 37

8004 Zürich

info@wartesaal.ch - www.wartesaal.ch